

KOMPAKT

CH-Biotech-Industrie ein schlafender Riese

BASEL – Die Schweizer Biotech-Industrie wird von einigen europäischen Experten als schlafender Riese bezeichnet. In der Tat gab es in der Schweiz Ende letzten Jahres 227 Biotech-Firmen. Damit liegt die Schweiz in Europa auf Rang 6 und weltweit auf Rang 9. Gemessen an der Bevölkerung besitzt die Schweiz weltweit die grösste Dichte an Biotech-Unternehmen, wie am Donnerstag veröffentlichten ersten Swiss Biotech Report zu entnehmen ist. «Die Schweiz bietet hervorragende Rahmenbedingungen für Biotech-Unternehmen», sagte Staatssekretär David Syz im Rahmen der Lancierung des Biotech Reports an der europäischen Biotechnologie Messe BioSquare in Basel. Für die Schweiz sprechen die exzellente Hochschulforschung, das hochqualifizierte Personal, das starke Netzwerk zwischen Forschung und Industrie; interessante Steuerbedingungen sowie mehr als 40 Inkubatoren und Technologieparks für Start-ups, so Syz. Die Finanzwelt honorierte dies mit Risikokapital, betonte Jürg Zürcher, Partner bei der Schweizer Ernst & Young. Im vergangenen Jahr flossen 130 Mio. Fr. als Risikokapital in diese Industrie. Damit liegt die Schweiz in Europa auf Rang 3. Die Schweizer Biotechnologiefirmen schaffen auch Arbeitsplätze. Die Industrie beschäftigt in der Schweiz zurzeit zwischen 7000 und 8000 Personen. Zusammen mit den ausländischen Töchtern sind es gar über 13 000.

EU will Dumping bremsen

STRASSBURG – Die EU will mit Strafgebühren gegen Fluglinien aus Drittländern vorgehen, die wettbewerbsverzerrende öffentliche Subventionen erhalten. Das Europaparlament stimmte am Donnerstag einem entsprechenden Richtlinienentwurf in zweiter Lesung zu. Demnach können ausländischen Fluggesellschaften Extragebühren auferlegt werden, wenn diese direkte oder indirekte Zuschüsse erhalten und dadurch Unternehmen aus der EU benachteiligt werden. Diese Strafgebühren können von der EU-Kommission verhängt werden, falls diese die Wettbewerbsverzerrung nachweisen kann. Sie dürfen nicht höher sein, als die fraglichen Zuschüsse. Anlass für die Erarbeitung der Richtlinie waren die Attentate vom 11. September 2001 in den USA. Damals hatten sich die Airlines der EU über massive Zuschüsse beschwert, die die US-Regierung den in Schwierigkeiten geratenen US-Gesellschaften gewährte.

Faule Kredite abbauen

PEKING – China wird seine Währung «grundsätzlich stabil» halten und dem Druck der USA nach Aufwertung des Yuan nicht nachgeben. Die Modernisierung des Bankwesens und der Abbau fauler Kredite stünden im Mittelpunkt ihrer Bemühungen, sagten Zentralbankchef Zhou Xiaochuan und der Präsident der Bankenaufsicht, Liu Mingkang, am Donnerstag bei einer Pressekonferenz am Rande der Tagung des Volkskongresses in Peking. Trotz leichter inflationärer Tendenzen will die Zentralbank die Zinsen vorerst unverändert lassen. Der Anteil der faulen Kredite wurde 2003 um 5,32 Prozentpunkte auf 17,8 Prozent reduziert, berichtete Liu Mingkang. Der Chef der neuen Bankenaufsicht forderte ein «eindeutig fest stehendes System der Verantwortung» bei der Kreditvergabe. Die beiden Pilotbanken Bank of China und China Construction Bank, die als Modellinstitute für die Finanzreform ausgesucht worden sind, sollen ihren Anteil überfälliger oder fauler Kredite auf 4 Prozent bis 2007 drücken. Nach der Finanzspritze von 45 Mrd. US-Dollar aus den staatlichen Devisenreserven an beide Banken zur Umstrukturierung werde es keine neuen Kapitalhilfen mehr geben. Wann beide Banken an die Börse gehen könnten, wollte Liu Mingkang nicht sagen. Ziel der Reformen und Umstrukturierungen zu einem modernen Managementsystem sei es, die Finanzinstitute bis zum Ablauf der bei der Aufnahme in die WTO vereinbarten Übergangsfrist bis 2006.

Neugrüt – Hier ist was los!

20 Betriebe laden zum «Neugrüt-Erlebnis» am 13. und 14. März 2004 in Balzers

BALZERS – Wie vielfältig und innovativ das Gewerbe im Industriegebiet Neugrüt in Balzers ist, zeigen an diesem Wochenende 20 Fachgeschäfte mit der Einladung, einen Blick hinter die Arbeit von Gewerbe- und Industrieleben zu werfen. Es warten zahlreiche Attraktionen und Highlights, die man auf keinen Fall verpassen darf!

• Jennifer Hasler

Das Industriegebiet Neugrüt in Balzers bietet über 200 Arbeitsplätze in den verschiedensten Bereichen des Gewerbes und der Industrie. Um diese Tätigkeits-Vielfältigkeit einem grossen Publikum näher zu bringen, laden die Fachbetriebe am 13. und 14. März jeweils von 10 bis 18 Uhr zum «Neugrüt-Erlebnis» ein.

Neugrüt-Vielfalt

Roli's Kochstudio ist mit mehreren Verpflegungsständen vertreten und verwöhnt die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten. Die Garage Erich Nipp AG präsentiert die neuen Modelle von Renault, den Scenic 7-Plätzer, den Megane Sport mit 225 PS sowie den 182 PS-starken Clio Sport.

Fit in den Frühling geht es mit Life Fitness, die Gross und Klein zum «Aerobic zum Mitmachen» motivieren werden. Eigenentwicklungen wie Fensterrahmenverbreiterungen oder Wärmedämmplatten werden von der Frinorm AG gezeigt und «Ein Dach, stark wie ein Stier» wird von der Malin Spengler-Anstalt präsentiert.

Sehr speziell ist mit Sicherheit auch die Besichtigung der Balzner Kläranlage oder die Führung durch die Textilreinigung Fix AG am Samstag. Bei Sigi's Veloshop gibt es neben neuen Trends im Bike-Bereich am Sonntag eine atemberaubende Trialshow mit Markus Stahlberg, der mit seinem Bike über mehrere Personen und oder auf ein Autodach springt, zu bestaunen – und selbstverständlich gibt es noch vieles mehr zu entdecken!



Am Wochenende geben die Betriebe im Balzner Industriequartier Neugrüt Einblick in ihre Tätigkeit, darunter auch Sigi's Veloshop.

Ausserdem steht das Fachpersonal der einzelnen Unternehmungen für Fragen und Beratungen gerne zur Verfügung.

Attraktiver Wettbewerb

Absolutes Highlight der zweitägigen Veranstaltung ist der Neugrüt-Wettbewerb, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Der Hauptpreis ist ein «Spezial Rockhopper»-Velo im Wert von 1250 Franken, gestiftet von Sigi's Veloshop. Als zweiter Preis gibt es eine Nespresso Creation Kaffeema-

schine von der Firma HST Elektroanlagen und als dritter Preis eine Coolpix 2100 Digitalkamera von der MesTec AG zu gewinnen. Daneben gibt es noch weitere schöne Preise.

Ein Besuch im Neugrüt mit der ganzen Familie an diesem Wochenende lohnt sich also gleich mehrfach!

ThyssenKrupp Presta auf Wachstumskurs

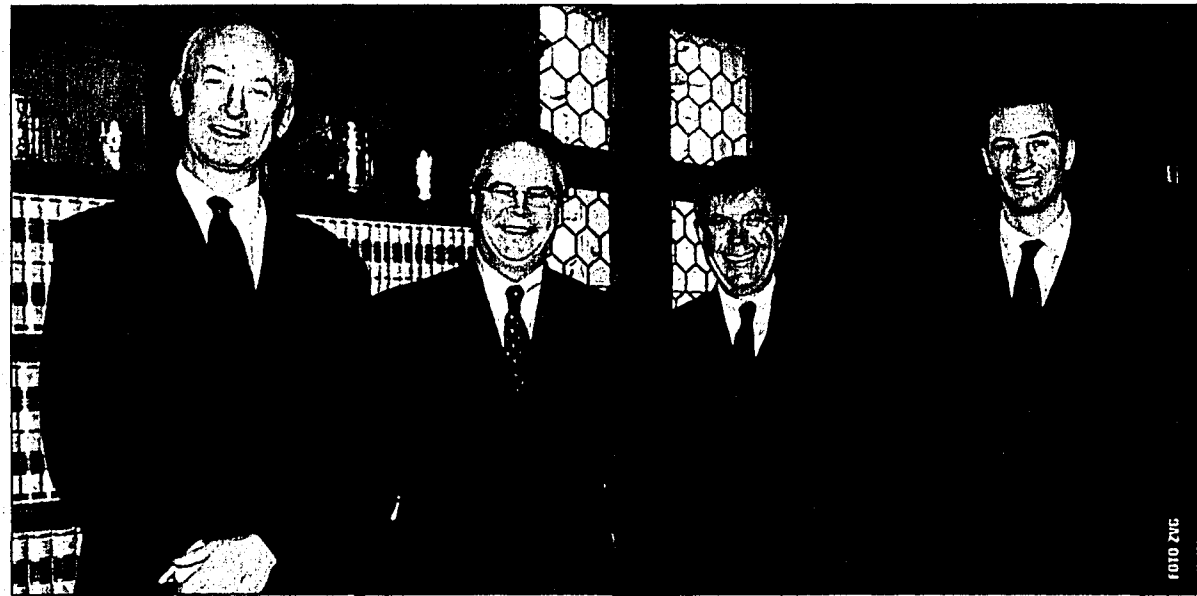
Eisele und Dörnhaus zu einem Gedankenaustausch auf Schloss Vaduz

ESCHEN – Zu Beginn dieses Jahres hat Ulrich Dörnhaus die Nachfolge von Dietrich Zaps als Vorsitzender der Geschäftsführung/CEO der ThyssenKrupp Presta-Gruppe angetreten.

Gemeinsam mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates der ThyssenKrupp Presta AG, Dr. Rainer Eisele, hat er am Mittwoch dem Landesfürsten Hans-Adam II. und Erbprinz Alois von Liechtenstein einen Informationsbesuch abgestattet. Durch die Zusammenführung der im November 2003 erworbenen Lenkungsaktivitäten von Mercedes-Benz, die heute unter ThyssenKrupp Presta SteerTec firmieren, mit den bestehenden Aktivitäten von ThyssenKrupp Presta ist die Anzahl der Produktionsstandorte der Liechtensteiner Unternehmensgruppe weltweit auf 18 angewachsen.

Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich um rund 1600 auf gegen 4500 erhöht, wovon rund 1300 bei der ThyssenKrupp Presta AG in Eschen bzw. der Werkzeugfabrik Oberegg AI beschäftigt sind. ThyssenKrupp Presta befindet sich also weiterhin auf Wachstumskurs und bestätigt ihre Position als ein Musterunternehmen des Industriestandortes Liechtenstein.

Infolge der Globalisierung leisten die Unternehmen der ThyssenKrupp Presta-Gruppe einen erheb-



Presta-CEO Dörnhaus (2.v.r.) und Verwaltungsratspräsident Eisele (2.v.l.) zu Besuch auf Schloss Vaduz.

lichen positiven Beitrag zur Imagebildung unseres Landes.

Landesfürst Hans-Adam II. und Erbprinz Alois von Liechtenstein hatten das Stammwerk in Eschen zuletzt vor zwei Jahren besucht und sich als Diskussionspartner für einen grossen Kreis der Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

Landesfürst und Erbprinz beglückwünschten Dr. Eisele und Ulrich Dörnhaus zur erfreulich positiven Entwicklung der Unternehmensgruppe und bekundeten ihr reges Interesse an deren künftiger Entwicklung.

Sie begrüsst die Ankündigung von Ulrich Dörnhaus, dass von den insgesamt in der Unternehmensgruppe vorgesehenen hohen Investitionen ein erheblicher Teil auf das Stammwerk in Eschen entfallen wird.

Informierten den Landesfürsten und den Erbprinzen über die Entwicklung der ThyssenKrupp Presta-Gruppe seit der Eingliederung der Mercedes-Benz-Lenkung in das Liechtensteiner Konzernunternehmen und über die weitere Zukunft der Presta im Inland und an den inzwischen 17 Auslandsstandorten.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 11. März 2004

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 51.30
Rücknahmepreis: € 50.21

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 49.20
Rücknahmepreis: € 48.17

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz